NATUR & PÄDAGOGIK

Weiterbildung in Naturpädagogik
März 2024 - Mai 2025

Veranstalter:

Evangelisches Bildungswerk Regensburg e.V. (EBW)

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV)

LBV

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Lust auf Natur

Mit der Kindergruppe ein Waldsofa bauen. Beim Wellnesswochenende mit Pflanzenfarben und Düften experimentieren. Mit Jugendlichen ein Landart-Projekt durchführen. Mit Familien die geheimnisvolle Welt eines Tümpels erkunden. Die Naturpädagogik eröffnet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viele verschiedene Zugänge zur Natur. Sie macht Lust auf Entdeckungen und Erfahrungen in der Natur und schärft die Sinne. Sie sensibilisiert für die komplexen Zusammenhänge in einem Ökosystem. Sie weckt die Motivation, sich für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen einzusetzen. Sie befähigt dazu, die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Natur zu verstehen und Wege in Richtung eines zukunftsfähigen Lebensstils zu gehen.

Das Evangelische Bildungswerk in Regensburg e.V. bietet in Kooperation mit dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. eine Weiterbildung in Naturpädagogik an.

Natur & Pädagogik

Die Weiterbildung verfolgt ein ganzheitliches und handlungsorientiertes Konzept. Sie verbindet lebendiges Wissen mit erprobten Methoden für die Gruppenarbeit. Die TeilnehmerInnen werden befähigt, Gruppen jeder Altersstufe einen lebendigen Bezug zur Natur zu vermitteln. Erfahrene FachreferentInnen vermitteln auf anschauliche Weise ein Grundwissen zu den verschiedenen Themenschwerpunkten. Bei Exkursionen kann die eigene Naturerfahrung vertieft werden. Die TeilnehmerInnen probieren miteinander themenbezogene Spiele und Methoden aus. Sie reflektieren ihr Handeln und entwickeln gemeinsam alltagstaugliche Umsetzungsideen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Kursorte sind mehrere einfache Freizeithäuser und Bildungsstätten in der Oberpfalz und in Mittelfranken. Das gemeinsame Kochen mit saisonalen Lebensmitteln aus der Region, möglichst aus ökologischem Anbau und/oder Fairem Handel gehört mit zum Programm und ermöglicht wertvolle Erfahrungen für die eigene Arbeit mit Gruppen vor Ort.

Die Weiterbildung umfasst

- **14 Kurseinheiten** (230 Unterrichtseinheiten - 1 Unterrichtseinheit = 60 Minuten)
- ein mindestens **20stündiges Praktikum** in einer oder mehreren Umweltbildungseinrichtung(en)
- ein selbständig durchgeführtes **naturpädagogisches Projekt** in Kleingruppen

Beginn der Weiterbildung: März 2024
Ende der Weiterbildung: Mai 2025

Wer kann teilnehmen

Die Weiterbildung in Naturpädagogik richtet sich an Interessierte aus pädagogischen oder naturwissenschaftlichen Berufen. Sie ist ebenso gedacht für Ehrenamtliche, die im ökologischen Bereich oder in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig sind (z. B. in einem Naturschutzverband). Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium. Die Weiterbildungsgruppe besteht aus 16 TeilnehmerInnen.

Wichtig:
Eine gute körperliche Kondition für Halbtageswanderungen in unebenem und teilweise bergigem Gelände ist nötig.

Wir wünschen uns TeilnehmerInnen, die Freude am Spielen und an Kreativität haben und sich mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Weiterbildungsgruppe ist unerlässlich. Für das gemeinsame Erleben und Arbeiten in der Gruppe ist eine seelische und körperliche Stabilität erforderlich.

Wir behalten uns vor, über die Teilnahme zu entscheiden.

Beschreibung der einzelnen Kurseinheiten

Kurseinheit 1: Einführungswochenende
08. - 10. März 2024
Jugendschulungshaus Karlstein bei Regenstauf
Simone Reuter, Jutta Fischer

An unserem ersten gemeinsamen Wochenende stehen das Kennenlernen und die Naturerfahrung mit allen Sinnen im Mittelpunkt. Mit vielen Übungen und Aktionen tauchen wir in das Thema unseres Kurses ein. Die reizvolle Umgebung des Jugendschulungshauses bietet dafür wunderbare Möglichkeiten. Wir tauschen uns über Erwartungen, Erfahrungen und Wünsche aus und widmen uns dem Thema „Nachhaltigkeit in Küche und Kochtopf" (siehe auch Infos zu „Verpflegung"). An den Abenden werden u.a. Fragen über den Ablauf und die Organisation der Weiterbildung, die einzelnen Themeneinheiten, das Praktikum und das Abschlussprojekt beantwortet. Das Wochenende wird von den beiden Naturpädagoginnen gestaltet, die während der kommenden Einheiten die Gruppe im Wechsel begleiten.

Kurseinheit 2: Baum und Wald
12. - 14. April 2024
Jugendhaus Krailing/Prackenbach
Anette Lafaire, Caroline Stautner

Der Wald ist eines der bestimmenden Elemente unserer Landschaft und er ist mehr als „die Summe seiner Bäume“. Wir erforschen an diesem Wochenende gemeinsam das Ökosystem Wald mit den wichtigsten Baum- und Straucharten und ihren Unterscheidungsmerkmalen, von den Blättern und Nadeln über die Knospen bis zur Rinde. Dabei probieren wir zahlreiche Spiele und Methoden aus, die sich mit unterschiedlichen Gruppen umsetzen lassen. Wir diskutieren die vielfältigen Funktionen des Waldes, von der forstwirtschaftlichen Nutzung über den Hochwasserschutz u.a. bis zur Erholungsnutzung. Die Veränderungen angesichts des Klimawandels und die Bedeutung der Wälder für den Klimaschutz werden ebenfalls Thema sein. Dabei erarbeiten wir, was jeder ganz konkret zum Schutz der Wälder beitragen kann. Dazu gehören auch einige Informationen aus dem Naturschutzrecht. Doch auch die mythische Seite des Waldes und der Bäume wird nicht zu kurz kommen, denn viele Sagen ranken sich um die Waldgebiete des Bayerischen Waldes.

Kurseinheit 3: Outdoor
23. - 26. Mai 2024 - ACHTUNG: Donnerstag – Sonntag!
Übernachtung in Zelten/Jugendzeltplatz Mitterfels
Christiane Baumann, Gregor Baumert

Vier Tage draußen sein. Das Outdoorleben dem Wetter entsprechend gestalten und die Möglichkeiten der Umgebung erkunden. Das Übernachten auf dem Jugendzeltplatz in Mitterfels ist Teil des Programms und ermöglicht wertvolle Erfahrungen bei Tag und Nacht, die bei der Belegung eines Hauses nicht möglich sind. Für die vier Tage sind folgende Inhalte geplant: Outdoorleben rund ums Lagerfeuer (Feuer machen, Schnitzen, Outdoorküche, Sicherheit, etc.), Einblick in die Touren-/Tagesplanung für Gruppen, Kennenlernen erlebnispädagogischer Grundlagen anhand praktischer Übungen (z.B. kooperative Spiele, Geocachen). Wetterbedingte Programmänderungen sind immer möglich!

Kurseinheit 4: Wildkräuter
07. - 09. Juni 2024
Blasi-Häusl Voithenberg
Monika Kerner, Markus Schmidberger

An diesem Wochenende öffnen wir unsere Hexenküche und mixen gemeinsam bezaubernde Düfte, köcheln und genießen Tees, lassen Wildkräuterdips auf unseren Gaumen zergehen, stellen Naturfarben zum Bemalen der Haut her und vieles mehr. Es bietet eine kompakte Einführung in die Bestimmung unserer heimischen Wildpflanzen. Dabei setzen wir uns auch mit der Bedeutung von Biodiversität und dem Schutz der Artenvielfalt auseinander. Wir probieren gemeinsam aus, wie die botanischen Schätze schonend gesammelt, verarbeitet und plastikfrei aufbewahrt werden können. Eine Erfahrung für alle Sinne mit Exkursion, Bestimmungsübungen, Experimenten sowie Tipps und Tricks aus der Wildkräuterküche.

Kurseinheit 5: Tierbeobachtung
05. - 07. Juli 2024
Blasi-Häusl Voithenberg
Markus Schmidberger

Morgendliche Vogelstimmenexkursion und abendliche Fledermaustour, Besuch beim Imker oder bei Molch und Gelbbauchunke. Bei unseren Exkursionen erhalten Sie spannende Einblicke in die Habitatansprüche ausgewählter Tierarten und vertiefen dabei Ihr Grundwissen. Dabei geht es auch darum, ein Verständnis für die faszinierenden Zusammenhänge und Beziehungen zwischen verschiedenen Arten und ihre Einbindung in die Umwelt zu wecken. Wir diskutieren, was zum massiven Schwund dieser Artenvielfalt führt und welche praxistauglichen Möglichkeiten jede/r einzelne hat, um sie zu schützen. Dabei thematisieren wir auch unterschiedliche Ansätze zum Naturschutz und setzen uns mit invasiven Arten und „Problemtieren" (aus menschlicher Sicht gesehen) auseinander. Ein Training mit viel Wissensvermittlung, bei dem aber auch das Ausprobieren spielerischer Methoden nicht zu kurz kommt.

Kurseinheit 6: Leben im Wasser
13. - 15. September 2024
Blasi-Häusl Voithenberg
Markus Schmidberger

Tauchen Sie mit uns ein in die Flora und Fauna unserer heimischen Gewässer. Wir schauen mit Ihnen in die faszinierende Welt von Mikro- und Makrokosmos und entdecken dabei das Reich von Wasserfloh und Co. Zusammen streifen wir durch Auwälder und Feuchtwiesen und entdecken ihre angepassten Lebensgemeinschaften. Wir steigen in die Wathose, lernen einen Fluss hautnah unter Wasser kennen und bestimmen mit Ihnen die Gewässergüteklasse. Wir stellen uns aber auch Problemen wie Nitratbelastung und Gewässerverschlammung. Wir setzen uns dabei mit unserem Umgang mit diesem kostbaren Lebensmittel auseinander, klären, welchen Zusammenhang es zwischen dem „virtuellen Wasser" und unserem Konsumverhalten gibt und erarbeiten wassersparende Alternativen. Ein Wochenende, das das Arbeiten mit der Stereolupe genauso vorsieht, wie faszinierende Exkursionen, spannende Diskussionen und Naturerfahrungsspiele.

Kurseinheit 7: Kunst in der Natur
11. - 13. Oktober 2024
Naturfreundehaus Trauschendorf bei Weiden i.d. Oberpfalz
Karin Bergdolt

Land Art ist eine zeitgenössische Kunstform, sich in und mit der Landschaft, vor und mit dem Ort künstlerisch auseinander zu setzen. Ihre Wurzeln liegen in den 60er, die Hauptphase in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zunächst mit großräumigen Projekten in den USA. Die Dauerhaftigkeit der geschaffenen Projekte unterliegt dabei einem natürlichen Einfluss und Zerfall. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht der gestalterische und spielerische Umgang mit Natur und der natürlichen Ästhetik des Materials - mit dem Ziel, persönliche Erfahrungen zu sammeln und Ideen für die kreative Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu erproben und zu entwickeln. Die Freude am eigenen Tun, das Begreifen von Natur und das Schaffen von Beziehungen stehen im Vordergrund. Die gestalterische Auseinandersetzung mit dem Erlebnisraum „Natur" setzt bei vielen Menschen bedeutende Entwicklungsprozesse in Gang. Wie dies sinnvoll in eine naturpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integriert werden kann und welche Regeln bei der Arbeit in der Natur, z.B. in sensiblen Biotopen, zu beachten sind, wird gemeinsam erarbeitet, erprobt und diskutiert.

Kurseinheiten 8. + 9. Projektvorbereitung + Gruppenpädagogik
31. Oktober - 03. November 2024 - ACHTUNG: Donnerstag – Sonntag!
Jugendschulungshaus Karlstein bei Regenstauf

Projektvorbereitung (31. Oktober - 01. November 2024)
Simone Reuter, Jutta Fischer

Um das bisher Gelernte in der Praxis umzusetzen, gehört zum letzten Drittel der Weiterbildung ein naturpädagogisches Projekt, das die TeilnehmerInnen in Kleingruppen (2 bis 3 Personen) durchführen. Jede Gruppe kann sich miteinander ein Thema und eine Zielgruppe aussuchen. In der Einheit „Projektvorbereitung" erhalten Sie Tipps zur Projektplanung. Sie haben Zeit, mit Ihrem Team das Thema zu erarbeiten und zu konkretisieren, ein Programm zu erstellen und vielleicht auch schon auszuarbeiten. Die Projekte können dann nach dem Dezemberseminar und spätestens bis zum Abschlusswochenende umgesetzt werden (siehe auch Infos zum Projekt).

Einführung in die Gruppenpädagogik (01. - 03. November 2024)
Sebastian Thomann

Als soziales Wesen ist für den Menschen die Zugehörigkeit zu einer Gruppe eine existentielle Notwendigkeit. Ein eng verflochtenes Netz verschiedenster Gruppen charakterisiert unsere Gesellschaft. Ob beim Finden von Sicherheit und Geborgenheit, der Auseinandersetzung mit anderen Persönlichkeiten und Meinungen, dem Lösen von Problemen – als GruppenleiterInnen sind wir gefordert, diese gruppendynamischen Prozesse zu begleiten und dem einzelnen Individuum zu helfen, seinen Platz in der Gruppe zu finden. Wir setzen uns an diesem Wochenende in Theorie und Praxis mit den Themen Kommunikation und Führen von Gruppen auseinander. Dazu gehören Grundkenntnisse über die Rollen in einer Gruppe, Gruppenphasen und den Umgang mit Konflikten. Die spielerischen Elemente dieser Kurseinheit werden Ihren Methodenschatz bereichern.

Kurseinheit 10: Rechtliche Aspekte, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit
06. - 08. Dezember 2024
Jugendübernachtungshaus Stockheim
Sandro Spiegl

Optimale Rahmenbedingungen schaffen - eine Aufgabe von NaturpädagogInnen, die ganz am Anfang einer Projektplanung steht: Welche Fördermöglichkeiten gibt es? Wie viele BetreuerInnen benötige ich? Birgt der Durchführungsort für die TeilnehmerInnen Gefahren? Inwieweit bin ich bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aufsichtspflichtig? Sind meine TeilnehmerInnen versichert? Wie informiere ich die Öffentlichkeit über mein Projekt? Wie ist das eigentlich mit Urheberrecht, Recht am eigenen Bild und Datenschutz? Wer den reibungslosen Ablauf eines Projektes gewährleisten will, muss sich schon frühzeitig mit rechtlichen Bestimmungen, Versicherungen, finanziellen Aspekten und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen. Wir werden diese Themen anhand verschiedener Projektbeispiele (vielleicht schon anhand Ihrer Projektideen) besprechen und ausarbeiten.

Kurseinheit 11: Naturbeobachtung und Tiere im Winter
17. - 19. Januar 2025
Blasi-Häusl Voithenberg
Anette Lafaire, Jürgen Köbler

Der Winter ist nicht nur für uns Menschen, sondern auch bei den Pflanzen eine „ruhige" Zeit. Sie sparen ihre Kräfte für das nächste Frühjahr, verschwinden zum Teil ganz von der Bildfläche oder verbrauchen möglichst wenig Energie. Viele Tierarten verschlafen die kalte Jahreszeit oder ziehen in wärmere Länder. Manche haben sich an eine aktive Winterzeit angepasst. Diese verschiedenen Überwinterungsstrategien sind ein Thema des Wochenendes. Vieles davon lässt sich spielerisch nachvollziehen - genau richtig, um das Thema zu veranschaulichen, sich zwischendrin aufzuwärmen oder einfach nur Spaß zu haben. Bei einer Schneeschuhwanderung durch den Winterwald begeben wir uns auf Spurensuche. Dabei diskutieren wir auch, wie sich solche Aktivitäten im Winter naturverträglich durchführen lassen. Nicht zuletzt stehen der Klimawandel und seine Auswirkungen auf dem Programm. Und da es eine Garantie auf Schnee nicht (mehr) gibt, entwickeln wir gemeinsam Ideen für ein spannendes Winterprogramm in der Natur ohne Schnee. Auch das Thema „Orientierung mit Karte und Kompass" in Theorie und Praxis wird an diesem Wochenende nicht zu kurz kommen.

Kurseinheit 12: Bildung für nachhaltige Entwicklung erlebbar machen!
21. - 23. Februar 2025
Jugendübernachtungshaus Stockheim
Marie Radicke

"Hier nicht leben auf Kosten von anderswo und heute nicht leben auf Kosten von morgen" – in diesem Satz steckt die Kernbotschaft der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), wie wir sie an diesem Kurswochenende behandeln wollen. Anhand vieler praktischer Übungen und anschaulicher Beispiele werden wir uns mit den Hintergründen und dem aktuellen Geschehen im Bereich der BNE beschäftigen. Wichtige gesellschaftspolitische Themen mit hohem Lebensweltbezug wie Ernährung, Mobilität und Konsum sowie Inhalte rund um die Dimensionen der Nachhaltigkeit, die Agenda 2030 und die 17 Ziele (Sustainable Development Goals) werden nach dem Wochenende keine abstrakten Begriffe mehr sein. Da es sich bei BNE um ein ganzheitliches, übergreifendes Bildungskonzept handelt, das als Querschnittsaufgabe zu verstehen ist, wird ein wichtiger Schwerpunkt darauf liegen, BNE in der klassischen Umweltbildung auszumachen und gemeinsam mögliche Vertiefungen zu erarbeiten.

Kurseinheit 13: Natur in der Stadt
14. - 16. März 2025
Jugendschulungshaus Karlstein
Kurt Heine

An diesem Wochenende geht es um die faszinierende Wildnis vor der eigenen Haustür. Wir werden uns die wertvollen Lebensräume einer Stadt ansehen und ihre Bedeutung in Bezug auf Artenvielfalt und als Bioindikatoren untersuchen: z. B. Parks, Friedhöfe, Grünanlagen mit heimischen Heckenstrukturen, Straßenbegleitgrün mit Wildkräutern, Kleingartenanlagen und Urban Gardening sowie Brachflächen. Gemeinsam nehmen wir diese städtische Wildnis spielerisch und forschend in den Blick und erleben dabei hautnah die große Bedeutung von Grün in der Stadt - gerade in Zeiten des Klimawandels. Wir wollen aber auch einen Blick auf die Stadtplanung und -entwicklung werfen: Wo und wie werden hier z.B. die Bedürfnisse von Kindern berücksichtigt? Welche Beteiligungsstrukturen gibt es für Kinder und Erwachsene bei der Flächennutzung und Bauleitplanung? Und natürlich steht auch unsere Mobilität auf dem Programm mit ihren vielfältigen Bezügen. Ein Seminar, dass viele Denkanstöße liefert und bei dem ganz praktische Ideen entstehen können, wie das Leben in der Stadt nachhaltig lebenswerter und „grüner“ werden kann.

Kurseinheit 14: Abschlusswochenende
09. - 11. Mai 2025
Naturfreundehaus Trauschendorf bei Weiden i.d. Oberpfalz
Simone Reuter, Jutta Fischer

Nach über einem Jahr intensiver Naturerfahrung sind wir bei unserem letzten Weiterbildungswochenende angelangt. Die Kleingruppen stellen an diesem Wochenende den anderen KursteilnehmerInnen ihre Projekte vor. Darüber hinaus reflektieren wir die gemeinsame Zeit, feiern miteinander den guten Abschluss und wagen einen Ausblick in die naturpädagogische Zukunft. Natürlich werden wir wie immer viel in der Natur sein und den Ausklang heiter-besinnlich gestalten.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!
Dies gilt insbesondere für evtl. Terminverschiebungen, Veränderungen bei den Tagungshäusern oder ReferentInnen aus unvorhersehbaren Gründen.

ReferentInnen und KursleiterInnen

Baumann, Christiane
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), LBV-Umweltstation Straubing

Baumert, Gregor
Bildungsreferent für Umweltbildung, Naturpädagoge, Montessori-Lehrer im Erdkinderplan, Hohenbrunn

Bergdolt, Karin
Kunst und Kunstvermittlung, Diplom Akademie der Bildenden Künste München, Erlebnispädagogin, Erzieherin, Lauf a. d. Pegnitz

Fischer, Jutta (Kursleitung)
Grundschullehrerin, Naturpädagogin, Montessori- und Marchtaler-Plan-Pädagogin, Montessorischule Regensburg

Heine, Kurt
Dipl.-Biol. Umweltpädagoge, ehemaliger Bildungsreferent bei der Jugendorganisation des Bund Naturschutz, München

Kerner, Monika
Kräuterpädagogin, Mitarbeiterin im LBV-Zentrum Arnschwang

Köbler, Jürgen
Dipl.-Forsting. (FH), Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer, Furth im Wald

Lafaire, Anette
Diplom-Agraringenieurin (FH), Gebietsbetreuerin Naturpark Oberer Bayerischer Wald, Cham

Radicke, Marie
Diplom-Biologin, LBV-Bildungsreferentin, Referat Umweltbildung und BNE des LBV, Hilpoltstein

Reuter, Simone (Kursleitung)
Dipl.-Kffr. (Univ.), Naturpädagogin, ehemalige Mitarbeiterin der LBV-Bezirksgeschäftsstelle Mittelfranken, Windsbach

Stautner, Caroline
Dipl. Forsting. (FH), Fachkraft für Naturschutz, Cham

Schmidberger, Markus
Zootierpfleger, Wildhüter, LBV-Geschäftsstellenleiter, LBV-Zentrum Arnschwang

Spiegl, Sandro
NAJU-Bildungsreferent, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Hilpoltstein

Thomann, Sebastian
Bildungsreferent, Lehrer, Schmidmühlen

Von Ausrüstung bis Zertifikat

Ausrüstung
Die TeilnehmerInnen sollten an jedem Wochenende der Jahreszeit entsprechend wetter- und schmutzfest angezogen sein, d. h. robuste Kleidung, Regenjacke und -hose, feste (Wander)schuhe. Außerdem sind ein kleiner Rucksack, eine Trinkflasche, Taschenlampe und ein warmer Schlafsack (für die Übernachtung in Matratzenlagern und das Outdoor-Wochenende) nötig.

Informationen
Zu den jeweiligen Einheiten erhalten die TeilnehmerInnen einen Informationsbrief, in dem alle wichtigen Angaben zum Wochenende (benötigte Ausrüstung, Verkehrsanbindung, Infos zum Haus etc.) stehen. Kurz vor den Wochenenden gibt es weitere Informationen per E-Mail.

Kondition
Der größte Teil des Programms findet draußen in der Natur statt. Es ist deshalb eine gewisse gesundheitliche Stabilität und eine gute Kondition, z.B. für mehrstündige Wanderungen in bergigem und unebenem Gelände erforderlich. Psychische Stabilität und Belastbarkeit ist ebenfalls unabdingbar.

Praktikum
Das Praktikum umfasst mindestens 20 Stunden. Es kann am Stück oder in mehreren Teilen bei Naturschutzverbänden oder Umweltbildungseinrichtungen absolviert werden. Es ist auch möglich, bei verschiedenen Stellen zu praktizieren. Voraussetzung ist eine qualifizierte Anleitung. Sinn des Praktikums ist es, neue Zielgruppen und Ansätze in der Bildung für nachhaltige Entwicklung kennenzulernen. Die Stelle(n) sucht sich jede/r Teilnehmer/in selbst. Praktika am eigenen Arbeitsplatz sind nicht möglich. Zum Schluss ist ein ausführlicher Praktikumsbericht abzugeben. Das Praktikum muss während der Weiterbildungszeit absolviert werden

Projekt

Ein weiterer Bestandteil der Weiterbildung ist das selbständig ausgearbeitete Projekt in Kleingruppen (2 - 3 TeilnehmerInnen), das mindestens fünf Stunden Durchführungszeit umfasst. Während der Themeneinheiten werden bereits Anregungen gegeben. Die TeilnehmerInnen überlegen sich während dieser Zeit, zu welchem Thema und in welcher Gruppenzusammensetzung sie das Projekt durchführen wollen. In der Einheit Nr. 8 „Projekte" haben die Teams Gelegenheit, miteinander ihr Projektthema zu formulieren, es auszuarbeiten und sich konkrete Möglichkeiten der Umsetzung für die gewählte Zielgruppe zu überlegen. Die Kursleiterinnen unterstützen die Projektteams durch praktische Tipps zur Projektplanung, individuelle Beratung und Literatur. Um Werbung, Finanzierung und Organisation kümmern sich die TeilnehmerInnen selbständig. In der Einheit Nr. 10 „Rechtliche Aspekte und Finanzierung" wird der Referent anhand der konkreten Projektideen mit den Kleingruppen arbeiten. Die Projekte können nach dem Dezemberseminar stattfinden und müssen bis zum Ende der Weiterbildung durchgeführt werden. Am Abschlusswochenende präsentieren die Kleingruppen ihr Projekt vor der Gesamtgruppe. Dies sollte einen Überblick zum Entstehungsprozess und dem Ablauf beinhalten, z. B. in Form einer Powerpoint-Präsentation. Außerdem gehören praktische Elemente wie das gemeinsame Ausprobieren einzelner Programmbausteine dazu. Der Projektaufbau und die einzelnen Elemente werden von der jeweiligen Kleingruppe in einem schriftlichen Bericht festgehalten.

Protokolle

Über jedes Wochenende wird von den TeilnehmerInnen abwechselnd zu zweit ein Protokoll erstellt, das dann der gesamten Gruppe zur Verfügung steht.

Unterbringung
Die Kurseinheiten finden in einfachen Selbstversorgerhäusern in der Oberpfalz und in Mittelfranken statt. Die Unterbringung erfolgt je nach Haus in Mehrbettzimmern mit unterschiedlicher Bettenzahl, teilweise auch in Matratzenlagern. Die Bereitschaft zur gegenseitigen Rücksichtnahme und eine gewisse Flexibilität werden dabei vorausgesetzt. Bei Nr. 3 „Outdoor" übernachten wir in Zelten. Bei weiteren Wochenenden (z.B. Nr. 4 bis 6) ist es ebenfalls möglich, im eigenen Zelt zu übernachten.

Weitere Informationen zu den Unterkünften:

- Blasi-Häusl Voithenberg: www.bdkj-regensburg.de
- Jugendschulungshaus Karlstein: www.jugendschulungshaus.org
- Naturfreundehaus Trauschendorf: www.naturfreunde-weiden.de/naturfreundehaus/
- Jugendhaus Krailing: www.kreisjugendring-regen.de
- Jugendübernachtungshaus Stockheim: https://www.landratsamt-roth.de/einrichtungen?sub=jugenduebernachtungshaus
- Campingplatz Mitterfels: https://www.kjr-straubing-bogen.de/einrichtungen/jugendzeltplatz/jugendzeltplatz.html

Verpflegung
Den Einkauf und das Kochen übernehmen immer abwechselnd zwei Gruppenmitglieder. Die Kursleiterinnen unterstützen bei Bedarf. Es werden nach Möglichkeit saisonale Lebensmittel aus ökologischer Erzeugung, möglichst aus der Region verwendet. Das gemeinsame Kochen für die Kursgruppe ermöglicht wertvolle Erfahrungen für die Arbeit mit Gruppen im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwickung vor Ort. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Weiterbildungsgruppe ist dabei unerlässlich.

Zeiten
Beginn ist in der Regel am Freitag um 18.00 Uhr. Samstag: ganztägiges Programm, auch am Abend bis ca. 21.30 Uhr. Sonntag: ca. 14.30 Uhr Abschluss; Abreise ab 15.00 Uhr. Bei verlängerten Kurseinheiten (Nr. 3 und Nr. 8+9): Das Programm beginnt am Anreisetag (Donnerstag) um 11.00 Uhr. Abschluss siehe Sonntag. Bitte planen Sie die Termine rechtzeitig ein, damit Sie an den Weiterbildungseinheiten vollständig teilnehmen können.

Zertifikat
Nach erfolgreicher Beendigung der Weiterbildung, erhält jede/r Teilnehmer/in ein ausführliches Zertifikat über Art, Inhalt und Umfang der Weiterbildung. Das Zertifikat trägt die Unterschrift des Bayerischen Staatsministers für Umwelt und Verbraucherschutz. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen das Praktikum absolviert, das Projekt durchgeführt und beides schriftlich dokumentiert sein. Außerdem muss der/die Teilnehmer/in an mindestens 80 % der Weiterbildungseinheiten aktiv teilgenommen haben. Wochenenden, die durch selbstverschuldetes Fehlen versäumt wurden, werden nicht ersetzt. Sollte von Seiten der Veranstalter ein Wochenende nicht zum angesetzten Termin stattfinden, wird es zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt.

Zuschüsse

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Natur und Pädagogik“ wird aus Mitteln zur Intensivierung der Umweltbildung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz gefördert. Individuelle Zuschüsse können TeilnehmerInnen ggf. bei ihrem Arbeitgeber beantragen. Prämiengutscheine für die Bildungsprämie können leider nicht anerkannt werden.

Mitten im Wald...
mitten im Leben...
... da sind verschlungene Pfade, es geht über Stock
und Stein.
Wurzeln, Moos, dichtes Gebüsch, Rinnsale.
Das Licht ist dämmrig.
Du musst ganz Auge, ganz Ohr sein, ganz Nase.
Es duftet nach Waldkräutern und Waldboden.
Seltsame Geräusche von überall her.
Vogelstimmen.
Am Ende des Weges sind wir erfrischt,
fast wie neu geboren...

Hugo Kükelhaus

"Es geht dabei nicht um enzyklopädisches, totes Wissen,
sondern um die Wahrnehmung der Vielfalt des Lebendigen,
die Erfahrung unendlich ausgeklügelter Prozesse
und Kreisläufe in der Natur,
die Erfahrung des Eingegliedertseins
in eine sinnvolle Schöpfung."

(Michael Kalff in: Jiri Kandeler, Kinder lernen Umwelt schützen)

Anmeldung und Information:

Evangelisches Bildungswerk Regensburg e. V.
Am Ölberg 2
93047 Regensburg
Tel.: 0941-59215-0
ebw@ebw-regensburg.de
www.ebw-regensburg.de/naturpaedagogik

Das Evangelische Bildungswerk Regensburg ist